©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen; download unter www.zobodat.at, www.biologiezentrum.at

Die Großschmetterlinge des Traunsteingebietes.

Ein Beitrag zur oberösterreichischen Landesfauna.

Von Rudolf Löberbauer, Steyrermühl.

(Fortsetzung)

608. *Eulype hastata* L. Die Art ist im Gebiet mit zwei voneinander abweichenden Formen vertreten. Am Laudachseemoor traf ich wiederholt *hastata* L. in schönen großen Stücken am späten Nachmittag zu Anfang Juli in wildem ungestümem Fluge an. Es war dies die gleiche Form wie ich sie aus verschiedenen Gegenden im Flachland aus Österreich und Deutschland besitze. Die Raupe dieser Form lebt an Birke, und die Randteile des Laudachseemoors sind mit Birke gut bestanden. Die zweite Form des Gebiets ist durchschnittlich erheblich kleiner und die Falter fliegen den ganzen Tag über in ruhigem gemächlichem Fluge! Diese Form habe ich im Gebiet bei der Mayr-Alm, entlang der Lainaustraße und am Katzenstein-Nordhang angetroffen. Sie ist in unseren nördlichen Kalkalpen weit verbreitet, ich fand sie im Toten Gebirge, Höllengebirge, Dachsteingebiet, am Kleinen Göll, auch in den Radstädter Tauern. Osthelder schreibt in „Die Schmetterlinge Südbayerns", Seite 452: „Golling sehr hfg. in einer kleinen, zu *subhastata* transitierenden Form...". Das ist richtig, manche Stücke sehen *subhastata* sehr ähnlich, doch ist diese Art auch genitaliter von *hastata* verschieden, wogegen die Genitalien dieser kleineren alpinen Form mit *hastata* übereinstimmen. Die Raupe dieser Form fand ich in verschiedenen Gebieten in Anzahl in den bauchig zusammengesponnenen Endtrieben von Rhododendron hirsutum L. Die Verpuppung erfolgte an der Erde. Es handelt sich jedenfalls um eine ausgesprochene Nahrungsrasse von *hastata*. Es ist hier nicht der Platz für eine eingehende Behandlung des Problems, die ich jedoch nach weiterem genauerem Studium an anderer Stelle durchführen werde.

609. *Epirrhoë hastulata* Hb. (= *luctuata* Hb.) Einzeln im Lainautal, beim Kaisertisch, Mayr-Alm, Laudachsee, im Juni.

610. *Epirrhoë tristata* L. Im Mai—Juni stellenweise häufig im Gebiet, so bei der Mayr-Alm, Lainautal, Wammering, Laudachseegebiet. Eine spärliche zweite Generation im August.

611. *Epirrhoë galiata* Schiff. f. *chalybeata* Hb. Im Kalkgebiet überall häufig am Licht im Juli, im Flyschteil sehr einzeln beobachtet.

612. *Epirrhoë alternata* Müll. (= *sociata* Bkh.) Im ganzen Gebiet häufig in zwei Generationen, Mai—Juni und Juli—August.

613. *Perizoma taeniata* Steph. Eine Seltenheit im Gebiet: Je ein Männchen 3. 7. 1937 bei der Mayr-Alm und am 10. 7. 1938 unterhalb der Scharte am Licht.

614. *Perizoma affinitata* Steph. ssp. *rivinata* Fischer v. Rössl. (= *turbaria* Steph.) Mayr-Alm, Lainautal, Scharte, selten am Licht Ende Juni. Häufiger ist der Falter an feuchten Wegstellen zu beobachten, wo er gemeinsam mit *alaudaria*, *tristata* und *hastulata* gerne saugt. Die Raupe im August in den Samenkapseln von Melandryum silvestre Köhl.

615. *Perizoma alchemillata* L. Bis 1000 m im ganzen Gebiet, besonders auf Waldschlägen häufig.

616. *Perizoma hydrata* Tr. Moosberg, 23. 7. 1952, ein Männchen am Licht.

617. *Perizoma minorata* Tr. Steiningerschütt, Fehrer-Mühl, Scharte, beim Brünndl, einzeln am Licht und auch tagsüber, im Juni—Juli.

618. *Perizoma blandiata* Schiff. (= *adaequata* Bkh.) Im ganzen Gebiet nicht selten, besonders auf den Bergwiesen, reicht jedoch nicht so hoch hinauf wie die vorige Art. Die Raupe oft in Anzahl auf den Bergwiesen an Euphrasia sp. im September, Oktober.

619. *Perizoma albulata* Schiff. Steiningerschütt, Lainaustiege, Mayr-Alm, Scharte, stellenweise nicht selten im Juni—Juli, auf der Steiningerschütt in zwei Generationen im Mai—Juni und einzelner im August.

©Arbeitsgemeinschaft österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

620. *Hydriomena furcata* Thnbg. Mayr-Alm, Laudachsee, nicht häufig in den Formen *sordidata* Stgr. und *tricolorata* Schr.
621. *Hydriomena coerulata* F. (= *autumnalis* Ström) beim Laudachsee einzeln am Licht, im Gschliefgraben nicht selten in zwei Generationen im Juni und August.
622. *Hydriomena ruberata* Frr. Mayr-Alm, Katzenstein-Nordseite, ziemlich selten im Mai, Anfang Juni, am Licht und auch an blühenden Weidenkätzchen. Die Traunsteinstücke wie auch die von anderen Plätzen im Salzkammergut sind sehr groß und überaus variabel. Die Raupe im August—September an den Kätzchen und zwischen zusammengesponnenen Blättern alpiner Weiden.
623. *Earophila badiata* Schiff. Grünberg, Unterm Stein, Flohberg, Mayr-Alm, nicht gerade selten im Mai. Eine Eizucht nach einem Weibchen von der Lainaustiege verlief verlustlos und ergab sehr variable Falter.
624. *Pelurga comitata* L. Nur im Kulturstreifen Unterm Stein, selten am Licht im August—September.
625. *Hydrelia testaceata* Don. Fast nur im Gschliefgraben beobachtet, da jedoch nicht selten im Juni—Juli. Fehrer-Mühl 1 ♂ 26. 5. 1946.
626. *Hydrelia flammeolaria* Hfn. (= *luteata* Schiff.) Wiederholt bei den alten Grauerlen am Westufer des Laudachsees tagsüber aufgescheucht.
627. *Euchoeca nebulata* Scop. (= *obliterata* Hfn.) Im Gschliefgraben selten im Juni. Eine zweite Generation konnte ich nicht beobachten, dürfte jedoch vorkommen.
628. *Discoloxia blomeri* Curt. Scharte, Grünberg, Überraschung, Wammering, einzeln und selten am Licht im Juli.
629. *Asthena albulata* Hfn. (= *candidata* Schiff.) Unterm Stein, beim Franzl im Holz, Mayr-Alm, einzeln aus Gebüsch aufgescheucht.
630. *Eupithecia tenuiata* Hb. Unterm Stein, Mayr-Alm, am Grünberg, als Falter seltener beobachtet, die Raupe stellenweise in Anzahl in den Kätzchen von Salix caprea L.
631. *Eupithecia haworthiata* Dbl. (= *isogrammaria* H.-S.) Mit Clematis vitalba L. im ganzen Gebiet bis etwa 1000 m verbreitet und nicht selten am Licht.
632. *Eupithecia immundata* Z. Gschliefgraben, Mayr-Alm, unterhalb der Scharte beim Laudachsee, oberhalb der Lainaustiege, Grünberg. Den Falter beobachtete ich wiederholt am späten Nachmittag beim Paarungsflug, Ende Mai—Juni.
633. *Eupithecia plumbeolata* Haw. Unterm Stein, Wammering, nicht häufig im Juni.
634. *Eupithecia pini* Retz (= *abietaria* Goeze, *togata* Hb.) Ein Männchen am 4. 6. 1937 auf der Wammering von einer Fichte aufgescheucht.
635. *Eupithecia bilunulata* Zett. (= *strobilata* Hb. nec Bkh.) Grünberg, Flohberg, Mayr-Alm, ab 20. Mai nicht selten an Stämmen und auch am Licht.
636. *Eupithecia linariata* F. Beim Schoberstein zwei Raupen an Linaria vulgaris Mill. im August 1948.
637. *Eupithecia pyreneata* Dietze. Unterm Stein, Traunstein-West- und Südhänge, Mayr-Alm, Katzenstein; die Raupe nicht selten in und an den Blüten und Samen von Digitalis ambigua Murr.
638. *Eupithecia laquearia* H.-S. Wammering, Himmelreichwiese, Steiningerschütt, nicht gerade sehr selten am Licht im Juli, August und noch bis Mitte September. Die Raupe stellenweise nicht selten an Euphrasia sp. im Oktober.
639. *Eupithecia exiguata* Hb. Steiningerschütt, ein Männchen am 8. 5. 1944 am Licht, Fehrer-Mühl 1 ♀ 13. 5. 1946 am Licht (Mack).
640. *Eupithecia valerianata* Hb. Mayr-Alm einzeln am Licht im Juni, die Raupe in den Dolden von Valeriana officinalis L. nur stellenweise zu finden.
641. *Eupithecia thalictrata* Püng. Mack fand wiederholt im Juni—Juli einzelne Raupen an Thalictrum minus L. bei der Lainaustiege, e. l. 17. bis 21. 5.
642. *Eupithecia undata* Frr. (= *scriptaria* H.-S.) Steiningerschütt, Traunsteinsüdhänge, selten. Etwas häufiger auf den nordseitigen Geröllschütten am Fuße des Katzensteins und an der Traunstein-Ostseite. Die Raupe lebt hier in den unreifen Samenkapseln von Minuartia austriaca Fritsch. Kusdas fing ein Stück an der Mauer der kleinen Kapelle bei der Fehrer-Mühl, wohl vom Traunstein her verflogen.
643. *Eupithecia venosata* F. Unterm Stein und unterhalb der Scharte Südseite, selten am Licht im Juni—Juli.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

644. *Eupithecia extraversaria* H.-S. Am 12. 9. 1949 zwei Raupen am Flohberg an Heracleum sphondylium L. Fehrer-Mühl, 6. 7. 1957 am Licht (Mack).
645. *Eupithecia centaureata* Schiff. (= *oblongata* Thnbg.) Bis 1000 m nicht selten als Falter am Licht in zwei Generationen, Mai—Juni und August. Die Raupe stellenweise in Anzahl an verschiedenen Umbelliferen.
646. *Eupithecia actaeata* Walderd. ssp. *bergunensis* Dietze. Beim Kaisertisch, Mayr-Alm, Scharte Nordseite, Laudachseegebiet. Als Falter wenig beobachtet, dagegen die Raupe öfter Juli—August an Christophskraut.
647. *Eupithecia selinata* H.-S. Im Juli—August 1952 wurden von Mack erstmals Raupen der Art im untersten Teil des Hernlersteiges und an der Steiningerschütt an Peucedanum oreoselinum Mnch. gefunden. Seither gelang es, die Art noch an einigen weiteren Plätzen festzustellen, so am Grünberg und in der Mayr-Alm, auch Lainautal, wo die Raupe jedoch an Pimpinella major Huds. und P. saxifraga L. lebt. *(Fortsetzung folgt)*

Literaturreferat.

Inoue, Hiroshi: Three new species, one new subspecies, and two new synonyms of the Nolidae from Japan. Kontyû *26*, Nr. 4, p. 233–237, 8 Abb., Tokyo 1958. – Die in Japan vorkommenden *Nolidae* wurden vom Verfasser untersucht, wobei sich zwei neue Arten und eine neue Subspecies ergaben, so daß sich der Artenbestand nunmehr auf 20 beläuft. Die neuen Entdeckungen werden beschrieben, die Falter gut abgebildet und auch Zeichnungen der gegenüber den verwandten Arten gut differenzierten männlichen Genitalarmaturen beigegeben, ebenso wie am Beginn der Arbeit eine Bestimmungstabelle für die fünf in Betracht kommenden Gattungen. Neu sind *Celama okanoi* mit sehr charakteristischer weiß und schwarz gefleckter Zeichnung, zunächst *C. innocua* Btlr., *Roeselia basifascia*, ähnlich *fumosa* Btlr., genitaliter der *strigula* Schiff. nahestehend, und *Roeselia mediofascia*, der gleichen Gruppe zugehörig. *Roeselia gigas* Btlr. wird statt der fälschlich aus Japan angegebenen *R. gigantula* Stgr. angeführt; hingegen ist *R. maculata* Stgr. aus dem Amurland ebenso ein Synonym zu *gigas* Btlr. wie die aus Gifu in Japan aufgestellte *R. nigromaculata* Nagano. Dem sorgfältigen englischen Text ist ein japanisches Resumée beigegeben. Reisser.

Wörz, Albert: Die Lepidopterenfauna von Württemberg. II. Microlepidopteren. (Kleinschmetterlinge). Jb. Ver. vaterl. Naturk. Württemberg 97.—101. Jahrgang, 1941—1945, p. 220—254; 1946—1949, p. 49—64; 1950, p. 125—144; 1952, p. 191—211; 1953, p. 90—118; 1954, p. 83—130; 1955, p. 229—260; 1956, p. 223—254; 1957, p. 282—313; 1958, p. 253—312. — Unmittelbar nach dem Kriege begonnen, konnte erst jetzt mit der abschließenden 9. Fortsetzung die Wörzsche Kleinschmetterlingsfauna von Württemberg beendet werden. Leider hat Wörz, der als der beste Kenner der württembergischen Microlepidopteren gelten muß, den Abschluß seines Lebenswerkes nicht mehr erlebt, doch darf mit Genugtuung gesagt werden, daß er sich in dieser ausgezeichneten Fauna ein bleibendes Denkmal selber gesetzt hat. Mit großer Sorgfalt und Vollständigkeit ist hier alles zusammengetragen, was von 1828 an, als Froelich seine ersten Mitteilungen über württembergische Kleinschmetterlinge herausgab (schon 249 Arten!) bis zur Gegenwart bekannt wurde. Insbesondere hat die 28jährige intensive Sammeltätigkeit, die Wörz selbst entfaltet hat, ihren Niederschlag in dieser Fauna gefunden. So ist ein Werk entstanden, das 1395 Arten umfaßt, das also nahezu alle Arten aufzählt, die in Württemberg tatsächlich vorhanden sind. Die Behandlung der einzelnen Art, ihre Verbreitung im Lande, Biologie etc. ist sehr sorgfältig und liebevoll dargestellt, so daß die Wörzsche Fauna neben derjenigen Sorhagens für die Mark Brandenburg und der Osthelderschen für Oberbayern als eine der besten deutschen Faunen bezeichnet werden muß. Auch viele Literaturhinweise vervollständigen das Bild. In der Nomenklatur ist zwar nicht alles nach dem neuesten Stande, doch kann dies den Wert der Arbeit kaum mindern. Wesentlicher ist schon, daß Vergleiche zwischen der württembergischen Fauna und derjenigen der Nachbargebiete fehlen. Hier kann und muß die zukünftige Forschung auf der Grundlage der Wörzschen Fauna noch Wesentliches für die Geographie der Kleinschmetterlinge erarbeiten. H. G. Amsel.

Gedruckt mit Unterstützung der Stadt Wien aus Mitteln des Kulturgroschens und des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wiener Entomologische Gesellschaft in Wien.
Verantwortlicher Schriftleiter: Hans Reisser, Wien I, Rathausstraße 11.
Druck: Christoph Reisser's Söhne, Wien V.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: 44

Autor(en)/Author(s): Löberbauer Rudolf

Artikel/Article: Die Großschmetterlinge des Traunsteingebietes. Ein Beitrag zur oberösterreichischen Landesfauna. Fortsetzung. 158-160